

## **Stiefkind der Bundesregierung: Schwarz-Gelb ignoriert Potenzial von Prävention und Gesundheitsförderung**

Berlin, 30.11.2011 – „Ein paar wohlfeile Sätze im Koalitionsvertrag 2009 zur Prävention, die Ankündigung einer Präventionsstrategie – und passiert ist bislang nichts.“ So beschreibt Marion Caspers-Merk, Präsidentin des Kneipp-Bund e.V., die Ist-Situation anlässlich der heutigen Anhörung zum Thema Prävention und Gesundheitsförderung im Ausschuss für Gesundheit des Deutschen Bundestages.

Eingebracht sind Anträge der Oppositionsfraktionen, Prävention und Gesundheitsförderung zu stärken. Der Kneipp-Bund, mit über 160.000 Mitgliedern die größte private Gesundheitsorganisation in Deutschland, fordert seit Jahren einen Paradigmenwechsel in der Gesundheitsversorgung: „Statt weiter allein in Krankheit zu investieren, muss endlich in Gesundheit investiert werden“, so Caspers-Merk. Daher seien die Initiativen der Oppositionsfraktionen zu begrüßen.

Insbesondere unter Berücksichtigung des demographischen Wandels seien die Förderung einer gesundheitsbewussten Lebensweise und eines vorbeugenden Verhaltens für das Gesundheitssystem unverzichtbar. Rechtzeitige Prävention vor Reha, Rente und Pflege erhöhe die Lebensqualität der Menschen und entlaste die unter Finanzierungsdruck stehenden sozialen Sicherungssysteme dauerhaft durch Einsparungen bei den Krankheitsausgaben von bis zu 25 Prozent. „Nur mit einer angemessenen Präventionsstrategie kann ein modernes Gesundheitssystem auf Dauer funktionieren“, ist sich die ehemalige Staatssekretärin im Bundesministerium für Gesundheit sicher.

**Kneipp-Bund e.V. -  
Bundesverband für  
Gesundheitsförderung  
und Prävention**

### **Kneipp-Zentrum**

Adolf-Scholz-Allee 6-8  
86825 Bad Wörishofen  
Fon 08247 / 3002 -163  
Fax 08247 / 3002 -199  
[presse@kneippbund.de](mailto:presse@kneippbund.de)

### **Berliner Büro**

Friedrichstraße 183  
10117 Berlin  
Fon 030 230 809 601  
Fax 030 230 809 955  
[berlinerbuero@kneippbund.de](mailto:berlinerbuero@kneippbund.de)

[www.kneippbund.de](http://www.kneippbund.de)  
[www.facebook.de/kneippbund](https://www.facebook.de/kneippbund)  
[www.kneippvisite.de](http://www.kneippvisite.de)  
[www.kneippverlag.de](http://www.kneippverlag.de)  
[www.kneippakademie.de](http://www.kneippakademie.de)  
[www.kneippschule.de](http://www.kneippschule.de)  
[www.kneippbundhotel.de](http://www.kneippbundhotel.de)

Vor diesem Hintergrund hatte sich der Kneipp-Bund gemeinsam mit Partnerverbänden mit einem Positionspapier im Juni diesen Jahres mit Forderungen nach Ausbau, einer besseren Koordination und Strukturierung der bisher bestehenden Präventionsmaßnahmen an die Öffentlichkeit und Politik gewandt<sup>1</sup>.

Der Kneipp-Bund sieht wie die Antragsteller die Notwendigkeit einer ressortübergreifenden Präventionspolitik und unterstützt den Ausbau der Prävention zur Säule des Gesundheitswesens, gleichberechtigt neben Kuration, Rehabilitation und Pflege. „Es ist bereits 'fünf nach zwölf'. Wir müssen die Prävention zu einer vollwertigen vierten Säule unseres Gesundheitswesens ausbauen“, streicht Caspers-Merk heraus. Zudem sei es erforderlich, nationale Präventionsziele zu erarbeiten, an denen eine Präventionsstrategie ausgerichtet wird. Und es sei nur konsequent und auch geboten, mittels eines Präventionsgesetzes den rechtlichen Rahmen zur Stärkung von Prävention und Gesundheitsförderung zu schaffen.

Im Zuge dessen werde die Errichtung einer Bundesstiftung Prävention und Gesundheitsförderung befürwortet. Dies solle für die Sicherstellung einer adäquaten Finanzierung und fördere die notwendige bessere Vernetzung und Koordination der Aktivitäten und Akteure. Zudem müsse auf diesem Wege die Bereitstellung ausreichender Mittel für die Präventionsforschung gesichert werden.

Im Einzelnen gelte, dass die Implementation von Prävention und Gesundheitsförderung in „Lebenswelten“ erfolgen müsse, d.h. dort, wo die Menschen leben, arbeiten oder lernen. „Heilbäder, Kurorte und Vereine, die sich als fortgesetzte Anbieter dieser wichtigen Elemente im Alltag verstehen, können in einem vernetzten Angebot eine wichtige Rolle übernehmen“, hebt Caspers-Merk hervor.

---

<sup>1</sup> [Forderungen zur Stärkung der Prävention und Gesundheitsförderung – Gemeinsame Forderungen der Verbände Kneipp Worldwide, Kneipp-Bund e.V., der Ärztesgesellschaft Heilfasten und Ernährung e.V., der Deutschen Gesellschaft für Präventivmedizin und Präventionsmanagement e.V., des Heilbäderverbandes Baden-Württemberg und des Verbandes Deutscher Kneippheilbäder und Kneippkurorte, Überlingen am Bodensee – 23.06.2011.](#)

Eine Stärkung von Prävention und Gesundheitsförderung gebiete es zudem, als Teil eines umfassenden Konzepts auch traditionelle europäische Naturheilverfahren zu fördern.

„Präventionsstrategie und Präventionsgesetz – wir brauchen beides“, so Caspers-Merk. „Wir müssen uns ein Beispiel daran nehmen, was in anderen europäischen Ländern bereits Standard ist und gut funktioniert“, so die Präsidentin des Kneipp-Bundes. Hier müsse der Bundesgesundheitsminister endlich liefern.

#### **Der Kneipp-Bund e.V.**

Der Kneipp-Bund e.V. als Bundesverband für die rund 600 Kneipp-Vereine in Deutschland setzt sich für Gesundheitsförderung und Prävention ein. Mit über 160.000 Mitgliedern ist der Kneipp-Bund e.V. die größte private deutsche Gesundheitsorganisation. Das ganzheitliche Gesundheitskonzept des Kneipp-Bund profitiert von über 100 Jahren Erfahrung und entwickelt sich unter Einbeziehung innovativer Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung weiter. Unser Ziel: Gesunde Menschen.

Ein gesundes Leben im Einklang mit der Natur führen und auf diese Art aktiv vorbeugen und Heilung finden. Diesen ganzheitlichen Ansatz hat Pfarrer Sebastian Kneipp (1821 bis 1897) zur Grundlage seiner Heilverfahren gemacht – mit Erfolg. Sein Konzept hat überdauert und sich stetig weiter entwickelt. Aus der ursprünglichen Wasser- und Kräuterheilkunde entstand ein anerkanntes Naturheilverfahren, das auf den fünf Elementen Wasser, Bewegung, Heilpflanzen, Ernährung und Lebensordnung basiert.

Präsidentin des Kneipp-Bund e.V. ist Marion Caspers-Merk, Staatssekretärin a.D.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.kneippbund.de](http://www.kneippbund.de)